Antrag 305/I/2023
Alexander Niessen, Olemia Flores Ramirez
Der Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission
Annahme in der Fassung der AK (Konsens)

Schluss mit dem peinlichen Hin-und-Her: Friedrichstraße bis zur Vorstellung eines Gesamtkonzepts als Fußgänger*innenzone beibehalten!

Die der SPD angehörenden Mitglieder des Senats werden dazu aufgefordert, sich bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) dafür einzusetzen, dass die jetzige Fußgänger*innenzone in der Friedrichstraße (im Abschnitt zwischen Französische und Leipziger Straße) mindestens solange erhalten bleibt, bis ein Gesamtkonzept für die historische Mitte vorliegt.

Begründung
Die Ankündigung von SenMVKU ab Herbst ein Verkehrskonzept für die historische Mitte ausarbeiten zu wollen ist begrüßenswert. Die gleichzeitige Planung die Friedrichstraße ab Juli wieder vollständig für den Kfz-Verkehr freizugeben ist in Anbetracht der erst kürzlich erfolgten (Wieder-)Öffnung für Zufußgehende jedoch unverständlich und ist nur abzulehnen. Angesichts der bereits erfolgten Arbeiten und Investitionen wäre eine abermalige Rückabwicklung eine Verschwendung von finanziellen und personellen Ressourcen und beschädigt die Glaubwürdigkeit der Politik in dieser Stadt. Die im Zuge der Wiedereröffnung als Fußgänger*innenzone durchgeführte Neugestaltung des Stadtmobiliars, die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Charlottenstraße, sowie die Optimierung der Bedingungen für den Wirtschaftsverkehr stellen Fortschritte im Vergleich zum ersten Stadium des Verkehrsversuchs dar. Außerdem ist ein Anlieger*innenbeteiligungsverfahren durch den Bezirk Mitte bereits gestartet. Insofern sind die erzielten Verbesserungen nicht vorschnell, vor dem Zustandekommen eines Gesamtkonzepts, zurückzunehmen.

Die sozialdemokratischen Mitglieder der AGH-Fraktion werden aufgefordert, unverzüglich die Vorgaben für den Erhalt der jetzigen Fußgänger*innenzone in der Friedrichstraße (im Abschnitt zwischen Französische und Leipziger Straße) zu prüfen und ggf. umzusetzen.